



Unsere „Inselgeschichten“ - in Zeiten von Corona positive Nachrichten

Unsere „Inselgeschichten“ kommen nicht von den klassischen Inseln aus dem Norden, sondern sind Eindrücke aus unterschiedlichen Alten- und Pflegeheimen in Deutschland.

Unsere Geschichten machen Mut, sind witzig und zeigen einige Beispiele auf, wie es in Pflegeheimen in Zeiten von Corona so zu geht. Wir haben sie für unsere Kanäle bei Instagram und Facebook entwickelt, möchten ein paar davon aber nicht nur im Internet teilen, sondern auch in unserer „Corona-Zeitung“ für alle veröffentlichen. Vielleicht regen sie an, positive Nachrichten weiter zu erzählen. Das können wir in diesen Zeiten alle sehr gut gebrauchen. Erwähnen müssen wir allerdings, dass es durchaus auch negative Beispiele und Geschichten aus Heimen gibt. Diese nehmen wir sehr ernst und kümmern uns auch um diese: wir beraten, leiten weiter und sind im Gespräch mit den Einrichtungen und der Politik. Hier und heute geht es aber um die schöne Sicht auf die Welt.

Freude schenken in Zeiten der Krise



Per Videotelefonie in Kontakt macht Freude 😊

Foto: AWO München Stadt

Videotelefonie ist nicht nur etwas für die junge Generation

Unsere erste Inselgeschichte kommt aus dem Kompetenzzentrum Demenz München, einem speziellen Pflegeheim für Menschen mit Demenz der

„AWO München Stadt“. Dort werden seit der Isolation fleißig Videotelefonate durchgeführt. „Die Telefonate kommen super an und wir wissen jetzt schon, dass wir sie auch nach der Coronakrise fortführen werden. Es können sich virtuell nun auch Angehörige sehen, welche weiter entfernt wohnen. Wir sind erstaunt, wie gut das Telefonieren trotz dementieller Erkrankung klappt“ berichtete uns die Betreuungsleitung. Die darauffolgende, rührende Email der Tochter einer Bewohnerin inspirierte uns zum Projektnamen "Inselgeschichten": das Pflegeheim, in welcher ihre Mutter wohnt, käme ihr vor wie eine schützende Insel, abgeschirmt von den meterhohen und tosenden Wellen des Corona Virus.

Eine positive Sicht auf die Situation am 27.03.2020. Rasant entwickelt sich alles um uns herum.

Immer in Verbindung bleiben



Die Post ist da, Anfang April im Haus am Klosterstift, Preetz
Foto: Haus am Klostergarten

Die Post ist da...

... und zwar von den Liebsten. Das Land Schleswig-Holstein hatte die Schutzmaßnahmen Ende März für gefährdete Gruppen verschärft. Da momentan deswegen auch der Besuch im „Haus am Klostergarten“ nicht stattfinden kann, hat das Pflegeheim spontan reagiert und für jeden Wohnbereich eine Postbox im Windfang aufgestellt. Dort können Pakete und Überraschungen für die BewohnerInnen hineingepackt werden. Jeden Tag erreicht das Altenheim viel Post. Alles wird umgehend in die entsprechenden Bereiche weitergeleitet. Die Angehörigen freuen sich, ihren

Betroffenen eine Freude bereiten zu können. Diese ist immer groß: "Wissen Sie, es ist einfach wunderschön eine Familie zu haben, die an mich denkt". Eine andere Bewohnerin freute sich über Blumen von ihrem Ehemann, den sie sehr vermisst. Grüße von der Familie und Freunden bedeuten in dieser besonderen Situation Zugehörigkeit und Lebensqualität. Kontakte zu halten ist super wichtig!" betonte das Pflegepersonal.

Blumen, Briefe und liebe Worte geben viel Kraft und Zuversicht übrigens auch den Angehörigen.

Wellness für Körper und Geist



Wellness auf dem Zimmer
Foto: Haus am Kloostergarten

Das „Haus am Kloostergarten“ erhält Gruppenangebote innerhalb der Wohngruppen aufrecht und trägt dazu bei, das psychische und damit auch körperliche Wohlbefinden zu fördern.

Doch nicht alle können an den Gruppenangeboten teilnehmen und für diese BewohnerInnen gibt es extra Angebote. Ein Handbad ist auch Wellness für die Seele. Auch andere Wellnessangebote bietet die Betreuung an. Auf Wunsch werden Nägel lackiert und die Hände massiert. Dadurch wird nicht nur die Selbstwahrnehmung gestärkt. Einfach die Hand halten ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. Spüren, da ist jemand, der für mich da ist und der bei mir ist.

Der Mensch ist eine Sonne. Seine Sinne sind die Planeten (Novalis)



Mustergarten für Menschen mit Demenz im „Haus am Kloostergarten“, dort entstand dieses Foto

Mit allen Sinnen genießen

Im Mustergarten für Menschen mit Demenz, der in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz entstand, genießen die BewohnerInnen die Sonnenstrahlen. Gerade das schöne Wetter kann die Stimmung heben, indem sie positiv auf unser Gemüt wirkt. Alles fängt an zu wachsen und zu blühen. Auch das ist wichtig in dieser Zeit, dass wir uns wohlfühlen. Einige nutzen im Garten die Sinnesangebote. Zum Beispiel die Fühlkisten, die mit verschiedenen Gegenständen befüllt werden und zum Fühlen und rätseln einladen. Den selbsterschaffenen Klängen wird gelauscht und entdeckt, was es im Sinnesgarten alles zu sehen gibt. Die Natur genießen, tut so gut. Kerstin Braemer, Betreuungsleitung, berichtet „Unsere Bewohner sind sehr diszipliniert im Garten und Menschen mit Demenz gehen mit unserer Begleitung nach draußen. Das ganze Haus ist in der Krise zusammengewachsen“.

Osterbastelei

Kreativ stimmen sich die Bewohner der „Seniorenwohnanlage am Park“ in Büdelsdorf auf Ostern ein. Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ helfen auch die Männer mit. Fröhlich wurde ausgeschnitten, geklebt und verschönert.



Immer wieder basteln
Foto:
Seniorenwohnanlage am Park, Büdelsdorf

Dankeschön!

Wir danken herzlich den Betreuungsleitungen, Heimleitungen, Pflegedienstleitungen und den Trägern, nicht zuletzt den MitarbeiterInnen und BewohnerInnen für den Blick hinter die Kulissen und die großartigen Fotos und Videos aus dem Heimalltag in Zeiten des Corona Virus.

Mehr Geschichten zum Thema Mundschutz folgen und sind auch jetzt schon bei Instagram in dem Profil demenz_tagram und bei Facebook zu lesen.

Durchhalten! Sagt das Team des Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein.